



Mit Hits aus vier Jahrzehnten landete das Ensemble imBRASSivo einen Volltreffer beim Open Air auf der Schmutterwiese in Mertingen. Fotos: Ulrike Hampf-Weigand

So klingen die Mertinger Sommerfreuden

Beim mitreißenden Konzert von imBRASSivo am Schmutterufer gab es mehr als großartige Musik: Picknick, Kinderlachen und Lebensfreude.

Von Ulrike Hampf-Weigand

Mertingen Was ist das Schönste im Mertinger Sommer? Die Frage ist mittlerweile recht einfach zu beantworten: an einem lauen, sonnigen Abend am Schmutterufer zu lagern, zu picknicken und mit vielen anderen, die die gleiche Idee hatten, einer Liveband und deren Retromusik zu lauschen. Von sechs Musikern im Retro-Look zelebriert, war das auch tatsächlich richtig retromäßig!

Das Ensemble imBRASSivo lud wieder ein, es sich im gelblich verdorrten – vom Mertinger Bauhof sorgfältig aufgeräumten – „Schmutter-Grün“ beim alljährlichen Kneipp-Anlagen-Festival zu den sehr unterhaltsamen Klängen aus den vergangenen 40 Jahren gut gehen zu lassen. So fanden sich, der mittlerweile schönen Übung folgend, viele Menschen jedes Alters aus Gemeinde und Umland

ein. Bepackt mit Picknickkörben und Leckereien aller Art, großen Decken und anderen Sitzgelegenheiten freuten sie sich auf das imBRASSivo-Sommerkonzert, das unter dem Motto stand: „Hits, Hits, Hitzzzz“. Sie genossen die lockere, bestens ausgewählte Unterhaltungsmusik, die fein gespielt wurde von den fünf leidenschaftlichen Hobbymusikern Gerhard Hieger (Trompete), Anja Barfußler (Horn), Kathrin Schwehofer (Trompete), Günter Aumiller (Tuba) und Bürgermeister Veit Meggle (Posaune).

Sie haben sich einen Namen gemacht, die fünf Musiker des weit über den Ort hinaus bekannten und gern gehörten Mertinger Blechbläserensemble imBRASSivo. Da stehen sie dann, die zwei jungen Frauen und drei Männer in glitzernden Outfits der 60er-Jahre! Minidiskokugeln baumeln vom Noténpult – und dann bekommt das erwartungsvolle Publikum den

Sound der 50er- bis 90er-Jahre zu hören.

„Best of“ nennt sich das dann – von Filmmusik („Goldfinger“) oder der 20th-Century-Fox-Fanfارة zu Number-one-Hits der Bee Gees, von Abba, den Beatles, Freddy Mercury und anderen musikalischen Zeitgenossen mehr. Eine hübsche Bob-Marley-Persiflage von Gerhard Hieger mit „kleidsamen“ Rastalocken ist dabei, eine gefeierte „stumme“ Pantomime mit Paul Simons Ewigkeitserfolg „Sound of Silence“, Kinderbegeisterung, als ein roter Luftballon bei Nenas „99 Luftballons“ ausreißt. Und Leonard Cohens „Hallelujah“ verführt wie immer alle, mitzusummen, zu schnipsen, zu klatschen – einfach sich zu freuen.

Gerhard Hieger, Spiritus Rector, umtriebiger „Manager“ des Ensembles, turnt mit jugendlichem Elan über den Zulauf des Kneipp-Beckens, hinter dem sich das Ensemble im Schatten der Uferbäu-

me „verschanzt“ hat. Es ist ein heimelig schöner Ort, und die Kinder nutzen unbekümmert um die hinter sich spielenden Musiker das Kneippbecken zum lautstarken Wassertreten, zur Wasserpolonaise. All das gehört an diesem frühen Abend dazu: das Kinderjubeln und -lachen von den Spielplätzen, und das entspannte Zuhören, zu diesem fesselnden und unterhaltsamen Musizieren. Man spürt die Leidenschaft der Interpreten für ihr schönes Hobby – und für die Musik, die sie sich für ihr Konzert ausgesucht haben. Hiegers launige Moderation greift einiges davon auf. Sein Leben lang Musiker, hat er vieles gesehen und gehört, viele Moden erlebt, vielleicht manche erlitten – so manches kommt recht witzig daher. Und wie in den vergangenen Jahren, nach erklatschten Zugaben, der Wunsch: weitermachen! Auf ein Wiederhören im kommenden Jahr – hoffentlich ohne weitere Corona-Pause!